

Der König ist tot. Hoch lebe der König. Michael Eusgeld krönte sich am vergangenen Freitag mit der letzten noch laufenden Partie der diesjährigen Stadtmeisterschaft im Normalschach zum neuen König. Nicht der Tabellenführer Marco Lombardi oder der topgesetzte Josef Czarnik, sondern der Neuzugang des Ausrichters konnte sich nach einem bis zur letzten Sekunde packenden Turnier die Schachkrone aufsetzen.

Vor der Schlussrunde schien Marco Lombardi die besten Karten auf die Nachfolge von Alfons Schulz zu besitzen. Mit fünf Punkten führte der Routinier gemeinsam mit Josef Czarnik das Feld an. Eusgeld hatte als Dritter mit 4,5 Punkten die schlechteste Ausgangslage und war auf Schützenhilfe angewiesen. Ebenso Czarnik, der auf Grund der Feinwertung hinter Lombardi lag.

Nach und nach wurden die Partien der 7. Runde beendet. Favoritenstürze blieben aus, sieht man vom Remis zwischen Ralf Michaelis und Malte Lohkemper ab. Zum Schluss spielten dann nur noch die beiden Spitzenbretter.

Und hier wogen die Vorteile hin und her. Czarnik hatte gegen Roland Michalicek schnell eine vielversprechende Stellung erreicht. Lombardi war also unter Druck gesetzt und musste nun seinerseits auf Gewinn spielen, wollte er der älteste Stadtmeister aller Zeiten werden.

Doch Czarnik spielte ein paar ungenaue Züge, so dass sein Vorteil immer weiter verflachte. Da jetzt aber auch Lombardi bereits leichte Vorteile hatte, musste Czarnik alles auf eine Karte werden. Er unterschätzte seinen Königsausflug nach h3. Michalicek nutzte dies aus und zwang Czarnik zur Aufgabe.

Nun war auf einmal auch Eusgeld wieder im Rennen. Nach und nach verbesserte er seine Stellung. Nach dem Gewinn von zwei Bauern sah Lombardi, dem jetzt bereits ein Remis gereicht hätte, keine Chance mehr und gratulierte seinem Gegner zum Sieg und gleichzeitig zum neuen Stadtmeister. Der lachende Dritte war am Ziel!

Die Siegerehrung findet am kommenden Freitag (14.12.) um 19.30 Uhr statt. Im Anschluss wird die Stadtblitzmeisterschaft ausgetragen. Gespielt werden 5-Partien im Modus jeder gegen jeden.

Teilnahmeberechtigt ist jeder. Titelberechtigt ist, wer seinen Wohnsitz in Haltern am See hat oder Mitglied des SV Hullern von 1968 e.V., oder des SV Königsspringer Haltern 1962 e.V. ist.

Als Titelverteidiger geht hier Roland Michalicek ins Rennen, der sich im Vorjahr etwas überraschend gegen Michael Rath und Lombardi durchsetzen konnte. Start- oder Reuegelder werden nicht erhoben. Die Teilnehmer sind mit einer Berichterstattung in der Presse und im Internet einverstanden.

Die Ergebnisse der 7. Runde:

Lombardi – Eusgeld 0:1, Czarnik – Michalicek 0:1, Backmann – Truszkowski 1:0, Sievert – Strübig 1:0, Schulz – Pöter 1:0, Söntgens – Baars 0:1, Michaelis – Lohkemper ½, Huesmann – Taj ½, Schütz – Dudziak 1:0, Bertram spielfrei

Das Endergebnis:

1. Eusgeld (5,5 Punkte), 2. Lombardi (5; 24,5 Summenwertung), 3. Czarnik (5; 22), 4. Backmann (5; 19,5), 5. Michalicek (5;18), 6. Sievert (4,5). -ath